

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 24 (1964-1965)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Eingabe betreffend Anpassung der Gehälter der Volksschullehrer

Der Vorstand des Bündner Lehrervereins hat sich in zwei Sitzungen mit der Frage befaßt, ob die Gehälter der Volksschullehrer nicht erneut der gegenwärtigen Lohnentwicklung anzupassen seien. Anlaß zu diesen Besprechungen gab die vorgesehene Neueinreihung der kantonalen Beamten. Diese Neueinreihung beabsichtigt zwar zunächst nicht eine Reallohnernhöhung, sie bedeutet aber doch für einen beträchtlichen Teil der kantonalen Beamten eine effektive Erhöhung der Grundgehälter, sei es durch die Einstufung in eine höhere Klasse oder durch die Erhöhung der Gehaltsansätze einzelner Klassen oder schließlich durch die Gewährung von Dienstalterszulagen nach einer gewissen Anzahl von Dienstjahren.

Auf Grund von Art. 8 des Lehrerbesoldungsgesetzes wird der Große Rat ermächtigt, «das Grundgehalt der Lehrer jeweils angemessen zu erhöhen, falls den kantonalen Beamten Reallohnernhöhungen zugestanden werden». Daher ist der Vorstand des Bündner Lehrervereins der Auffassung, daß im Zusammenhang mit der Neueinreihung und teilweise Besserstellung der kantonalen Beamten auch eine Anpassung der Gehälter der Volksschullehrer gerechtfertigt ist. Sie erscheint ihm auch gerechtfertigt im Vergleich mit den Lehrergehältern in andern Kantonen, worüber wir uns durch den Besoldungsstatistiker orientieren ließen.

Zwar erhalten gemäß Großenratsbeschuß auch die Volksschullehrer von der Mitte des Schuljahres 1964/65 an eine Teuerungszulage von insgesamt 16% statt bisher 12%, wofür wir dankbar sind. Doch nach eingehender Prüfung der gesamten Lohnentwicklung und der für die kantonalen Beamten vorgesehenen Maßnahmen, soweit sie bis jetzt bekannt sind, hat der Vorstand beschlossen, den zuständigen Behörden eine Eingabe betreffend Anpassung auch der Lehrerbesoldungen zu unterbreiten. Diese ist mit den notwendigen Begründungen dem kantonalen Erziehungsdepartement am 1. Februar zugestellt worden.

*Für den Vorstand des Bündner Lehrervereins:
C. Buol*

Konzert und Hausfest im neuen Seminargebäude

Einladung an die ehemaligen Bündner Seminaristen

Am 8. Mai 1965, 20.15 Uhr, tragen die Gemischtencöhre und Männerchöre des Seminars in der neuen Aula einige Lieder vor, die dann später am Konzert in der Martinskirche aufgeführt werden. Die Lieder werden durch Musikstücke des Schülerorchesters und ein Orgelwerk eingehakt.

Zu dieser internen Feier sowie zum anschließenden Hausfest mit Musik und Unterhaltung werden neben den Professoren und Abschlußklassen der Kantonsschule auch *die früheren Absolventen des Bündner Lehrerseminars*, die Volksschullehrer und -Lehrerinnen Graubündens, bestens eingeladen, um einerseits den Kontakt zwischen aktiven und ehemaligen Seminaristen, zwischen werdenden und aktiven Lehrern auch bei uns zu fördern und anderseits Gelegenheit zu geben, das neue Schulgebäude zu sehen.

Da wir schon für die Vorbereitung die ungefähre Teilnehmerzahl gerne wüßten, bitten wir Lehrer und Lehrerinnen, ihre eventuelle Teilnahme bis zum 20. April bekanntzugeben. Es werden keine direkten Einladungen ergehen.

Die Seminardirektion

Schweizerischer Lehrerverein

Stiftung der Kur- und Wanderstationen

Sehr geehrte Mitglieder, die Geschäftsstelle Heerbrugg ist wegen Rücktritt des unterzeichneten Geschäftsführers eingegangen. Kollege Thomas Fraefel, Zug, hat nun auch die Buchführung übernommen.

Der *Reiseführer* wird nicht mehr neu aufgelegt. Auslandreiseführer, 13. Auflage (1962), können samt Nachträgen noch beim verbleibenden Geschäftsführer, Geschäftsstelle Zug, bezogen werden, ebenso Reiseführer Schweiz, 14. Auflage (1964), soweit der Vorrat reicht.

Der *Ferien-Wohnungstausch* mit schweizerischen und ausländischen Kollegen wird für die kommenden Sommerferien wieder organisiert. In verdankenswerter Weise hat sich unser ehe-

maliger Kollege **Heinrich Niedermann**, Berufsberater für Invalide, Domänenstraße 5, 9000 St. Gallen, bereit erklärt, die Vermittlung von Tauschwohnungen an die Hand zu nehmen. Wer seine Wohnung während der ganzen oder eines Teils der Sommerferien einer Kollegenfamilie (oder einer Kollegin) im In- oder Ausland zur Verfügung stellen möchte, um zu gleicher Zeit in der Wohnung des Tauschpartners gratis Ferien zu verbringen, melde sich sofort, spätestens aber bis 16. April 1965, bei Heinrich Niedermann, St. Gallen, an. Er kann dort ein Anmeldeformular beziehen und wird dann zu gegebener Zeit die Liste der in- und ausländischen Tauschwilligen erhalten. Sicher besteht eine Tauschmöglichkeit mit Holland; Beziehungen bestehen auch mit Dänemark. Mit andern Ländern werden solche anzuknüpfen versucht.

Der zurücktretende Geschäftsführer Heerbrugg: *Louis Kessely*

Kurse und Weiterbildung

Frühjahrskurse 1965 des Musikverlages zum Pelikan, Zürich

1. Singen in der Schule

Ort und Zeit: Kurhaus Rigiblick, Zürich: Montag bis Mittwoch, 5.–7. April 1965.

Leitung: *Paul Nitsche*

Teilnehmerkreis: Musikpädagogen, Lehrer und Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Singkreis- und Chorleiter, die mit Kindern und Jugendlichen singen und musizieren.

Unterrichtsziel und Themen: Stimmbildnerische und allgemein methodische Übungen, Erarbeitung von Liedgut mit Kindern. Das einstimmige Lied bis zum gemischten Chorsatz, a cappella und mit einzelnen Instrumenten.

Unterrichtszeiten: Montag und Dienstag 9–12 Uhr und 14–17 Uhr; Mittwoch 9–13 Uhr.

Kursmaterial: Vom Teilnehmer mitzubringen: Notizzettel, Notenheft, Literatur: Nitsche/Twittenhoff, Spielt zum Lied (blauer Partiturband) Fr. 5.75; Nitsche, Übung am Lied Fr. 3.90. Die Teilnehmer werden gebeten, ihre Instrumente (Blockflöten, Streichinstrumente usw.) mitzubringen. Orff-Instrumente (Glockenspiele, Xylophon usw.) sind vorhanden. Gleichzeitig wird eine reich ausgestaltete Musikalien-, Instrumenten- und Schallplattenausstellung durchgeführt.

Kosten: Fr. 30.— für den ganzen Kurs (ohne Literatur). Fr. 25.— bei Teilnahme an beiden Kursen.

Anmeldung: Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitten wir um baldige Anmeldung, spätestens bis 25. März 1965.

2. Die Verwendung der Schlaginstrumente beim Schulgesang

Ort und Zeit: Kurhaus Rigiblick, Zürich: Donnerstag bis Samstag, 8.–10. April 1965.

Leitung: *Herbert Langhans*

Teilnehmerkreis: Musikpädagogen, Singkreisleiter, Kindergärtnerinnen, Lehrer und Lehrerinnen, die mit Kindern und Jugendlichen singen und musizieren.

Unterrichtsziel und Themen: Es soll gezeigt werden, wie durch Verwendung der Schlaginstrumente der Schulgesang bereichert werden kann. Die Teilnehmer sollen in praktischen Übungen die Spielweise und Anwendung des Orff-Instrumentariums kennenlernen; Glockenspiel, Metallophon, Xylophon, Pauken und kleines Schlagwerk.

Unterrichtszeiten: Donnerstag und Freitag 9–12 und 14–17 Uhr; Samstag 9–13 Uhr.

Kursmaterial: Vom Teilnehmer mitzubringen: Literatur: Langhans-Lau, Spielfibel Fr. 9.—, Instrumente: Blockflöten, Streichinstrumente. Allen Teilnehmern steht ein vollständiges Orffsches Instrumentarium kostenlos zur Verfügung.

Kosten: Fr. 30.— für den ganzen Kurs (ohne Literatur). Fr. 25.— bei Teilnahme an beiden Kursen.

Anmeldung: Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitten wir um baldige Anmeldung, spätestens bis zum 25. März 1965.